



Neue Lieferungsbedingungen

1. Alle Monatskonten werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
2. Firmen, die der BAG angeschlossen sind, erhalten Berechnung der Schlüsselzahl des Auslieferungstages. Die Beträge werden durch BAG erhoben.
3. Firmen, die der BAG noch nicht angeschlossen sind, liefern wir zur Schlüsselzahl des Lieferungstages gegen Postnachnahme oder bar über Leipzig. Bei Nachnahmeverweigerung gilt Schlüsselzahl des Zahlungstages. Firmen, mit denen wir in längerer Geschäftsverbindung stehen, kann ausnahmsweise „zahlbar nach Empfang“ geliefert werden, wenn der Betrag regelmäßig spätestens innerhalb 8 Tagen eintrifft.
4. Bei Zielüberschreitung berechnen wir die Schlüsselzahl des Zahlungstages.
5. Bestellungen, die eine bestimmte Schlüsselzahl vorschreiben, erleiden bei inzwischen erhöhter Schlüsselzahl durch Rückfrage Verzögerungen und damit oft erneute Preiserhöhung.
6. Einzahlungen am Bestelltage sichern die Schlüsselzahl des Zahlungstages (Datum des Poststempels der Zahlkarte). Wir sind auch bereit, Firmen ein Buchmarktkonto anzulegen. Bei größeren Einzahlungen vorherige Anfrage erforderlich.

In allen nötig werdenden Fällen berufen wir uns auf diese einmalig erscheinende Anzeige.

Verlag der Schönheit

Richard A. Giesecke
Dresden · München

Leipzig: Auslieferungsstelle Hospitalstr. 15

Kein Kommissionär.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Die sich überstürzende Marktentwertung zwingt mich zur strikten Durchführung neuer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen **ab 15. 8. 1923:**

1. An alle der „BAG“ angeschlossenen Firmen liefere ich in Rechnung mal Schlüsselzahl des Börsenvereins. Die Fakturenbeträge werden gleichzeitig durch die „BAG“ zur Schlüsselzahl des Auslieferungstages eingezogen.
2. An Firmen, die der „BAG“ nicht angeschlossen sind, liefere ich nur gegen Postnachnahme bis Grundzahl 20.—, überschießenden Betrag „zahlbar nach Empfang“ spätestens innerhalb 10 Tage vom Auslieferungstage der Faktur; spätere Regulierung unter Berechnung der zur Zeit am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des Börsenvereins. Bei Nachnahmeforderungen gehen die Nachnahmepesen zu meinen Lasten.
3. Lieferungen in **Auslandwährung** fallen nicht unter die vorgenannten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sondern die Regulierung muß in der sonst üblichen Weise „zahlbar nach Empfang“ oder nach besonderer Uebereinkunft ausgeglichen werden.
4. Firmen, die bisher bei mir ein Monats- bzw. ein Vierteljahrskonto hatten, **hebe** ich hiermit auf. Lieferungs- und Zahlungsbedingungen in der vorgenannten Weise. Im übrigen geht an diese Firmen noch in diesen Tagen eine besondere Mitteilung.

In Streitfällen werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

Berlin W 15, den 15. August 1923.

Max Hesses Verlag,
Berlin W 15.



Am 16. August wird unsere Auslieferung wieder beginnen. Die noch nicht ausgeführten Bestellungen, zu deren Bewältigung unsere Arbeitskraft und unsere Lagervorräte nicht entfernt ausgereicht hätten, haben wir abgelegt und bitten den Bedarf neu zu verlangen.

Wir behalten die Schlüsselzahl des Börsenvereins bei, haben indessen unsere Grundpreise nunmehr im allgemeinen den Friedenspreisen gleichgesetzt. Eine Liste der neuen Grundpreise wird in den nächsten Tagen im Börsenblatt erscheinen.

Wir liefern unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung auf Grund einer Vorfaktur, deren Endbetrag mit der Schlüsselzahl des Zahlungstages zu vervielfachen ist. Als Zahlungstag gilt bei Postscheckzahlungen der Tag des Poststempels, bei Bankschecks und Noten der Tag des Eingangs, bei Banküberweisungen der der Gutschrift auf unserem Konto. Etwaige kleine Restbeträge erheben wir durch Nachnahme. Zahlungen in Buchmark nehmen wir nicht entgegen.

Firmen, die aus früheren Lieferungen noch Beträge schulden, bitten wir bis spätestens 20. August ihren Verpflichtungen nachzukommen. Am genannten Tag immer noch geschuldete Beträge werden wir unter Hinzurechnung eines Geldentwertungsbetrages, der sich aus dem Vergleich der am Fälligkeits- und am Zahltag geltenden Schlüsselzahl ergibt, einziehen.

Der Insel-Verlag

Fürs Adreßbuch



Zweigstelle München

Am 1. 7. 1923 ist unter der Firma: Verlag der Schönheit, Richard A. Giesecke, Zweigstelle München, Türkenstraße 96, eine Zweigniederlassung eröffnet worden. Als Leiter ist Herr Josef M. Seib bestellt, dem gleichzeitig Einzelprokura erteilt wird. Fernsprechanruf München 27378.

Literatur für Künstler und Kunstfreunde

Über alle Neuerscheinungen auf diesem Gebiete erbitten wir **umgehend** Werbeschriften in 20 facher Anzahl an die Zweigstelle München, Türkenstraße 96, direkt durch Post. Von allen Neuerscheinungen stets auch direkte Angebote nach München erbeten. Werke für Künstler sind in einfacher Anzahl bedingt erwünscht. Bei direkten Sendungen nach München ist stets eine Interimsfaktur mit Preisen beizufügen. Die Originalfaktur ist an das Stammhaus Dresden zu senden. Zahlung durch BAG.

Verlag der Schönheit

Richard A. Giesecke Leipzig · Dresden · München